

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an das kurfürstlich brandenburgische Konsistorium zu Halle.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 21.12.1699

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16071

Forstseckste Person und
Patron

Ich. Ich. Excellenz Ex
allert und ~~meiner~~ Forstseck-
ste Person Habe ich vor großem
seiner Communication vorgehen
Einsicht quindigsten Rescripti
verlehet die Fälligkeit zu Ministe-
riales wegen einer, mit der ab-
liefen Monathen abgemessigten offen-
baren noch abgemessigten schrift-
lichen Fälligkeit und Abgemessigung
per

† Memorial vom 16 Oct.

a. c. enderwartend und
(gehehrt)

der, billig zu vorsehen, und die
Dr. Einsicht der, in der quindig-
sten Person ich zu unbedeutend
Hofraum so billig, als pflichtig bin,
als dinge von Lagen, der nach
seiner quindigsten Intention meine
Fälligkeit so einrichten könnte, der
mit ohne Abbruch der offnen Fälligkeit
und seiner Fälligkeit, ohne Verletzung
meiner guten Fortschritt, und ohne
Begründung der offnen, Fälligkeit der
Verlangen in der quindigsten Person Mini-
sterialium billige Satisfaktion ge-
geben müßte. Also muß ich
Ab

(gehehrt)

Licentiaten ~~und~~ ^{an} ~~der~~ ^{der} ~~Universität~~ ^{Universität} ~~zu~~ ^{zu} ~~Wien~~ ^{Wien}

En l'honneur

[illegible]

In welcher Absicht ich mich
 auch nicht pfänden, sondern
 es vielmehr all mir geschehen
 Wollte, wenn man würde,
 wenn mir ein und von ihnen
 allen mit gutem Grunde
 sagen möchte, daß ich weiß
 ich habe foran und Urogen
 der geistlichen Vorsehung geben
 bin. Es mag mir auch so wohl
 geglaubt werden, daß ich mich
 nicht weniger reprimieren würde, so
 Gott durch Sie, als so er durch
 mich selbst gut und gerecht
 zu sein weiß. Ich bin nicht
 zu sehr zufrieden gefallen möchte,
 die Vorsehung in den unteren
 nach Urogen all durch mein
 geringen Dienst zu pflegen,
 als das ich mit so großer
 Güte und Gnade

[illegible]

12092 plathig

DFG

ich bittes so doch mein Gemut, als
mein übriges Eifer gesehet, und ich
ich bittes, *Artem in iuribus*
gummiel und gegen Mittel
gegen die *semit und semital* braye
Jüngern ein sorgfältig Vorwissen zu geben
nicht mit ihnen von *Gründe* der
auch *richtig* *richtig* *richtig* *richtig*
das Land *Statt* *Statt* *Statt* *Statt*
dem Wohlstand seiner und beider
Länder; auch bittes, mich ihnen
samtlich *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
alle mit *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
des der offt dem obliegenden *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*

Ich kann nun den Jansen Ministerialen fließt nach auf einmahl *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
mit dieser meiner ganz, *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
Follesung *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
gesucht bei der *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
meinem *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
abklärung der ganz in *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
und *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
geklagt werden können.

Einmal in dem Jansen Ministerio in der
im dem Jansen Ministerio in der
Familiat gesehet und gesehet
Ein ist nach *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
ganz *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
und *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
zu *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
mit *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
Follesung *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
in *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
civiliter offendit,

Extremis zu *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
Ein *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
ganz *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
und *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
zu *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
mit *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
Follesung *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
in *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen* *gegenwärtigen*
civiliter offendit,

1792
 1793
 1794
 1795
 1796
 1797
 1798
 1799
 1800
 1801
 1802
 1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246

Es geschah contra tot edicta
Leigenschaftes notorischer
Königsmissethäter
eigener Missethäter,

Occasione del von Linfungen abgelaufen
den 16. März zum besten unserer Kaiserin

† Zu Bestimmung marinaler Embryonen
des Meeresstörches

Der selbigen Communität von
unserm Götzen

Verzeihung

germanicam.

1. *Stilpnus* 2

W. J. Long und K. Morupoli; Wajja
istant; Morupoli; Wajja
Wajja istant; Morupoli; Wajja
Wajja istant; Morupoli; Wajja
Wajja istant; Morupoli; Wajja

Franklin County, Georgia, June 2^d
1864

continuiret, auch diejenigen nicht
 exponirt haben, die mit uns conver-
 oirte meine Predigten besuchten! Aber
 ich bin die Egen in meiner Gemein-
 der solchen ungegründeten Verklein-
 erungen, und andern Worten, die ich der
 no gute fruchte der Heiligkeit halten
 und die sich in der Wahrheit der Egen
 nicht abruhen, auch ich selbst der
 si Aufrechter so wenig, als meine
 Adversarii ist. Jede Verfolgung
 erdulden können, da wir die
 dass, die durch von dem gesunden
 ge abgepflegt werden, auch ich
 auf zu jenen großen Tugten der
 haben. Diese Tugten von ihnen Tugten
 so gut, als ich davon ungehindert
 ein gewusst, sich gewürdigt. Als ich
 davon in gläubiger Erwartung mich
 sein kann. In solcher Freundschaft
 man Gott, mag mich nicht sagen per-
 biren, dass von singulären Progre-
 isten Gemeinden christen mich gleichfor-
 torquirt werden will; submissa
 Wort sagen secundum Etymologia
 nicht anders bedeutet, als aliquem
 deteriores reddere. Und in solchen
 Tugten haben die Tugten Minister
 es zu erkennen, dass die
 no Gemeindegemeinde, indem die
 ohne allen Schaden beizubringen
 beifolgt, und dadurch die Gemein-
 meine Eiferer confundirt und
 gemacht, dass sie nicht gut, davon
 sie abruhen, und dass sie gläubig
 und dann ich gläubig und
 sigel selbst der praedicator
 müssen seine Wirkung nicht haben
 non. Sollen sie dann nicht der

~~1902~~

~~Soudan~~
~~Le voyage de l'Europe en Arabie~~
~~et l'Inde.~~

Es man mit verstanden wolte,
erst, mit der Anfangsricht
Kampfs zu sehen, daznach,
sich nicht nötige Voraussetzung
zu unterley, zu ergänzeln
damit wolte der L. Geist
zu nicht gemiß, mit

nicht, und soll es nun allein ein Augen-
 nicht seyn, dann ist Ewiges, das nicht ver-
 loren ist, Leben und Wandel ^{in Ewigkeit} ~~in Ewigkeit~~
~~in Ewigkeit~~, und fürwahrlich ist das
 Wort ~~in Ewigkeit~~ des Königs auf dem Thron
 Wille, das es selbst ist, und es ist
 das, was seine Gemeinde nicht zu empfangen
 soll. Es mögen ja die Ewigkeit der
 Ewigkeit zum Leben, als Augen Leben ge-
 bracht werden, dann ist Leben, das der
 Wille, so zum Leben führt, ein Leben ist,
 das verloren ist. ~~Es ist nicht zu empfangen~~
 zum, das selbst prädestinieren
 die Autorität ist, ~~in Ewigkeit~~ ^{in Ewigkeit} ~~in Ewigkeit~~
 nun Ewigkeit ~~in Ewigkeit~~ ^{in Ewigkeit} ~~in Ewigkeit~~
 aber Ewigkeit ist ein Begriff Ewigkeit,
 sagt Ewigkeit ist Ewigkeit, und
 alle Ewigkeit ist Ewigkeit Ewigkeit,
 als selbst alle Ewigkeit Ewigkeit
 von der Ewigkeit Ewigkeit. Dasselbe
 Ewigkeit ist Ewigkeit, ob es gleich möglich
 ist, so muß für den Ewigkeit Ewigkeit
 selbst, und für Ewigkeit Ewigkeit
 1 Sam. 15, 30. Johannes Ewigkeit ist
 die Ewigkeit, für Ewigkeit Ewigkeit
 gar selbst ist Ewigkeit, sondern ist
 Ewigkeit ist gar Ewigkeit, die Ewigkeit
 über ihn kommen, und es ist
 nichtig Ewigkeit nach der Ewigkeit der
 Evangelii Galat 2, 11. Die Ewigkeit
 Ewigkeit ist Ewigkeit die Ewigkeit ist
 selbst, selbst ist Ewigkeit Ewigkeit
 ja den Ewigkeit Ewigkeit selbst ist
 Matth. 23, 3. Es ist selbst, selbst
 die Ewigkeit, das die Ewigkeit Ewigkeit
 Ewigkeit Ewigkeit und Ewigkeit Ewigkeit

[illegible]

Es ist ja nicht erlaubt zu sein
wird die Gottes

(im hancem Ministerij)

Es ist eben, wenn es gleich offenbar
nicht und nicht das Christliche
J. Christus wider Christi intention
abwies sein eigenes Exempel allegorisch
eingefasst worden. Es wäre zu
ein gewisses Abfall von dem wahren
Christenthum, ^{was} man nicht auf den Geist
des Heiligen, ^{was} auch Gottes Wort, in
so vielen Tausend Jahren nicht
im Volkstheile sehen, im gottlichen
cipia politica nicht, dem die Welt
als solches zu beschreiben, gegenwärtig, in
so gottlich und in dem common sense
was auch Christus selbst, in dem
Gegensatz mit dem Censuram Politi-
cam nicht existieren könnte, wenn es
so nicht zuwiderstehen sollte, so man
Isaia Cap. 3, 12 liest; man sollte
dann Trübsal verstehen und zu
sehen den Weg, den die gottliche Welt
Capite 29, 21, was die die Welt für
sich machen durch die gottliche, in
sollen dem nach, was die gottliche in
Isaia 1: was ist, offenbar der Geist in
der der Gemeinde; ^{was} durch die gottliche
den Heiligen, und mit Jeremia Capite
5, 30, 31 ^{so} steht gewiss und gottlich
auf im Lande, die Trübsal sehen, und
und die Trübsal sehen in dem Lande
und man sollte nicht genau sehen, was
so sehr zu sehen das gottliche. Sollte man
sagen, es wäre zu der Zeit ein untere
sehen, als die gottliche Welt, und sollte man
sich nicht das Exempel Christi, der
Trübsal und Trübsal nicht zu der Trübsal
Trübsal, so wäre selbst in der Trübsal
die Trübsal gottlich, und ein gottlicher
und der gottliche Welt ganz abgesehen

301. 305.

und ein Geistesfürst auf menschlicher
 Glückseligkeit zu führen. Wenn man aber ge-
 gen, oder nicht in der S. Danksagung steht
 von dem Exempel Christi, der Apostel
 und Prophet abgesehen können. Wo es
 nicht gezeigt werden kann, da müssen wir
 allerdings bei solchen Dingen bleiben,
 und uns an Menschen-Autorität und
 Befehl nicht halten, sollen wir andere
 überprüfende Nachfolger, und keine Geistes-
 und göttliche Ansehnisse lassen. Will ein
 Fürst, (oder ein anderer weltlicher Herrsch-
 er) in der selben Sache eine
 Autorität für Gott und seinen Willen
 bleiben, so kann er das, Gelingen,
 und Gelingen ~~der~~ ^{an} seine Herrschaft
 Autorität, sondern vielmehr Danksagung,
 und Verfolgung verabschieden: so ist
 kein anderes Mittel, als daß man sich
 taublich erweist, Gehorcht, und nicht seine
 eigene Herrschaft sucht, als man selbst
 nicht aufhört, sich ganz dem Willen
 Gottes zu ergeben, und sich also beschreiben
 selbst nach göttlicher Anordnung als
 Geistesfürst immer unerschütterlich der
 Gott zu erweisen. Verweil, daß ~~der~~ ^{man}
 seine Herrschaft nicht beschreiben können und
 ungeschwächt sein will, ~~daß~~ ^{man} keine
 Autorität verfallen, sondern es ist
 vielmehr allem offenkundig, daß
~~man~~ ^{man} nicht Gottes Herrschaft, sondern vielmehr seine
 eigene Herrschaft sucht. Ist einer taub, und ein
 überprüfender Nachfolger und keine Geistes-
 so wird er der Danksagung und Verweilung
 zu sein nicht unterworfen können, aber Gott
 wird zu seinem Ende an dem Tag kommen
 gen, der taublich seine Seele gerichtet
 und Gott gedient, und selbst es auch
 15

11. Es bleibt aber noch übrig, daß, was geschrieben
ist, mit den Leseu geschrieben sey. Rom. ¹⁵ 2. 4.

In gegenfäll wie man

in den Augen Gottes
gütlicher.

Temist was Geist ist, sondern das Sinnen

Wie dann meine Worte, davon:
 das ich bezeuget bin, als gelingst
 hat: So muß das Verstand Gottes einen solchen Beweis zu sich
 in Geist und in der Thierheit gelassen, und mich gewisslich darüber belan-
 wanden, soll es Gott gefallen zu thun, oft mich zu geringen
 und mich, in meinem Stande, der zu bezeugen. Sollte man erwarten
 sollte noch viel ein größeres Geschäft mit mir geschehen, und mich selbst davon
 finnen bezeugen werden von man, die sich gebüßet hätte, so hätte
 dem Lande, und wenn ich diese Weisheit ganz privatim erwidern
 zum meisten Lande kommen, soll diese demonstrieren sollen. Es ist ja
 zu noch mehr, daß man mich geliebt, in
 ist privatim gegeben, und sollte man
 sich durch alle geliebte Vorgänge in so
 langer Zeit und endlich darin bezeugen
 lassen, in eine solche Verbindung zu
 Verbindung des Herzlichen, und Hellen
 hing auch diesen Hauptbühnen zu tun
 und das öffentliche Zeugnis in meinen
 Stamme, nicht immer fortzugehen, so
 so, so hätte ich einen solchen öffentlichen
 Zustimmung nicht bedurft. Denn
 sind ja die Worte, als bezeugen man mich
 bezeuget, so ganz general, daß sie die
 geringste Person in wie nicht in sich
 fassen. Auch ist es eine so klare
 Sache, daß ich nicht sehe, wie ein Mensch
 selbst nicht länger können. Aber
 und eine andere Sache, die es
 rialität selbst man zugeteilt, daß
 Ministerium in Folge eines großen
 bedarf. Ich bin mir nicht

nach seinem Vorhergehen; dem Heil
 der mich selbst, dem ich ich selbst
 dabei nicht selbst bleiben müssen.
 habe meine Danks nicht der mir, als
 diese Theorien; so bedürfte der Fall
 Ministerium eines großen Vorbehalts
 dann eine aufsteigende Bewegung
 Hauptbühnen zu folgen soll. #
 das ich bezeuget bin, als gelingst
 hat: So muß das Verstand Gottes einen solchen Beweis zu sich
 in Geist und in der Thierheit gelassen, und mich gewisslich darüber belan-
 wanden, soll es Gott gefallen zu thun, oft mich zu geringen
 und mich, in meinem Stande, der zu bezeugen. Sollte man erwarten
 sollte noch viel ein größeres Geschäft mit mir geschehen, und mich selbst davon
 finnen bezeugen werden von man, die sich gebüßet hätte, so hätte
 dem Lande, und wenn ich diese Weisheit ganz privatim erwidern
 zum meisten Lande kommen, soll diese demonstrieren sollen. Es ist ja
 zu noch mehr, daß man mich geliebt, in
 ist privatim gegeben, und sollte man
 sich durch alle geliebte Vorgänge in so
 langer Zeit und endlich darin bezeugen
 lassen, in eine solche Verbindung zu
 Verbindung des Herzlichen, und Hellen
 hing auch diesen Hauptbühnen zu tun
 und das öffentliche Zeugnis in meinen
 Stamme, nicht immer fortzugehen, so
 so, so hätte ich einen solchen öffentlichen
 Zustimmung nicht bedurft. Denn
 sind ja die Worte, als bezeugen man mich
 bezeuget, so ganz general, daß sie die
 geringste Person in wie nicht in sich
 fassen. Auch ist es eine so klare
 Sache, daß ich nicht sehe, wie ein Mensch
 selbst nicht länger können. Aber
 und eine andere Sache, die es
 rialität selbst man zugeteilt, daß
 Ministerium in Folge eines großen
 bedarf. Ich bin mir nicht

1. Durch d. Gnade des
 römischen

geforderten Respekt übergeben. Sie
bestimmt ja die vollständige Consistorien-
um die Kirche zu erhalten, die Kirche, so un-
genügend diese Kirche auch sein mag, zu erhalten,
und es folgt bestimmt, so ist es ja be-
kannt, daß die Kirche, so wenig beschuldigt
werden, mit dem bösen Vorwurfe, den
sie sonst auf sich haben würde, nicht
abgerufen werden, so würde
es uns remittiert und überlassen
sein, so hätte die kirchliche Ange-
legenheit, weshalb die Kirche so in Gefahr
gehe, damit ein Ende, und hätte man
sich eine Verbindung mit einem zu
machen. Ich weiß sehr wohl, daß die
Kirche, daß ich eben im Consistorio
bin, weil ich die Consistorien der
Großen Ministerialien Ministerialien
interdiziert, den Vorwurf, daß diese
zuletzt gefallten, und mehrere Extre-
mitäten, die ich nicht anders, als
unvorsichtig sein können, und die vor-
maine Tageszeit notwendig derge-
stalt, ganz kommen sollen, und ich

Zwei umginge mich meine thesen
sufficenter demonstriren konnte
mit mancher zum überflüssig
gen Beweis diuinität wohl:
meinung zuwider befolgt.

and Laminated

~~Das Buch~~ ~~ist~~ ~~bezuglich~~ ~~des~~ ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 ich bezuglich ~~des~~ ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 man nicht anders ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 man nicht ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 wie ich nicht ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 teras, indem man nicht ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 adversa parte ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 vgl. ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 Septembr. a. c. ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 legen, wie das ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 gesessene ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 von stellen, welches ich nicht ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 und ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
 oft ~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~
~~von~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~mit~~

+ folgen

Ich bin ich demnach, auch ist nicht
 über, ob der eine oder andere
 habe interpretation meines Vorleses
 dem die Herren Ministeriales in
 gegebenem Memorial an das
 Consistorium sub dato den 1. Jan.
 a. c. in vim confessionis judicialis
 irrevocabilis acceptum sollen, also
 gesagt ist, wie ich die Vorlesung, darüber
 antworten, selbstverständlich gehalten, und
 darüber dem Consistorial-Rath
 in Separatentwurf gegeben, und selbst
 die Holzung ist zu haben, mit ihnen, dem
 Ministerio zu Lelle, zu congregieren
 und also ich meinen eigenen
 mit Holzung ist von ihnen, dem Mini-
 stero zu werden gewünscht. Es sind ja
 eynem nur ist eigen Vorlesung, selbst
 die minnstens mit meinen Vorlesungen
 können. Vor ist selbstverständlich die
 gehalten, darüber das Thema dem
 den formiert, und fruchtvoll
 gebräut, dass ich der mit
 Stamme möglich ist nötig zu
 erachtet, ist ohne dem
 wie nicht wenig ist nicht zu
 geben, dass, nachdem ich
 Ministerialibus ^{mich} ~~ausgehandelt~~
 verbat, ist keinen
 zuerst gesagt, dieselben zu
 oder einen Vorlesung zu
 ist aber können
 allerdings noch
 verbat, nachdem dass
 Lelle noch eine
 so dass und klar, also
 Summe selbst? Wie
 kann aber in
 statt davon folgen, dass
 mit dem Ministerio zu Lelle zu

(Ihm, nach der
in ihrer Einantwortung an
mein so Herrn gethanen Brief
als
hervon ist zu sagt
Leudels will)

(mit eingeschlossenen Quent
antworten)

Ist halt allerdings drey, das die in
diesem ganzen ungeschlossenen unter die sechs
des revocatus, dass Paul a. Sm. VI. 20
erwird, und unter die sechs an dem
hat man die nachher das ist in der
diesem Jahr. c. d. 4.

(Es ist daher diese Worte des Offandri
nicht anders als für ihn und seine
Lebzeiten gemeint.)

Es darf man auch der Sache so argumenti-
ren: Wenn die Kirche keine Abkündigung
so müssten sie zu Grunde und dann
gegeben sein.

Es ist der Absicht von Grund und Baum
+ Will man

gebunden geschaffenen Rechtsbegriff deducen
so geht es nach dem Buch Exell. 5
und der selbe Sachverhalt ist zu
und es überlegen, ob nicht auch
misterialen Tugenden selbst eigenen
oben liegt Thesis zum allseitigen
confirmirt, und bestätigt werden. Von
gegründet auf H. M. Nicolai Fol.
56. Das ist Dominica Remmescer
" dieses Buches in einer Fassung die
" stört, ob die Kirche nicht Abkündigung
" folgt. moviret, und mit Abkündigung
" Allegatis zuvorkommen sollen, mit der
" Anfang, warum die Kirche keine Abkündigung
" geben, so müssten sie zu Grunde und dann
" können gegeben sein.
Ich gebe einem jeden Leser die Freiheit
zu bedenken, ob das eine solche Abkündigung
zu präzisieren ist, und ob nicht die Kirche
eigentlich christlich die Kirche selbst
abkündigen müsste, dann ist in die Kirche
hat, Es ist das Wort zu lesen, und ich will
solchen geschlossenen Abschieden abspren-
gen muss. Ich bin mir nicht aber
nicht darüber, dass man selbst nach dieser
Zeit, die man sich durch die von ihm selbst
angeführte Worte Offandri: magna sed
cet res erat et digna, de qua in syn-
do disputaretur, hätte zuvorkommen
den können, dass sich selbst nach Abkündigung
auch die Kirche selbst für sich gemeint
wäre, als in einer Disputation unter
leuten. Es ist aber ein selbsterwählter
Viel
Es ist von Grund und Baum in der Kirche
selbst, dann ist selbst in der Kirche
zu denken. Connexio. Es ist
vorhanden, so
darüber in diesen Brief
reflektieren. Was sind nicht Selbst
sich, und es ist offenbar, dass es
geschaffenen und apostolisch ist zu

Ich bin jemanden eine Nacht im Geist Gottes
gewünschte Anfruchtbarkeit, verleihe mir ersetzlich
nicht allein, so Gott. Ich bin der Menschen
waschen Gerechtigkeit ist.

[illegible]

Da man ^{aber} in der Evangelischen Kirche
noch immer auf einen Parochien-
sen setzen wollte, weil gewiß, daß dann
bekannt ist, daß in der ganzen Provinz, daß
~~der Evangelische Prediger ist, welcher sich~~
~~größte Eifer mit allen Gemeindegliedern~~

2) ~~hier~~ ~~offen~~ ~~ge~~ ~~st~~ ~~et~~ ~~:~~ / ~~sal~~ ~~ten~~ ~~den~~ ~~n~~ ~~ist~~ ~~die~~
25

317

Es ist el auch ein ges
 nichtiger Brauch, daß die
 Lärer nicht nur einseitig
 Meinung in der Disput. haben, daß
 wollet man Gott anheim geben
 solch, und nicht davor
 einen Hirten besonders nennen,
 so nicht anders als unzulänglich
 vorgekommen werden kan, wie
 es hien in dem nicht gefallt
 würde, wenn man die Mängel,
 Trübsal als vorgehen wolte,
 warum weil unser zweifelhafte
 und Lärer sind, der nicht
 und neuer Meinung fassend.

Ministeriales unter Jesuiten
 nötig leben, daß sie den Einfluss der
 Lärer zuwenden, daß sie gelehrt
 müßten, die Hirten eine große Dürre,
 die in der Disput. gehen. Es ist
 das Hirtens Leben anders zu machen,
 daß die Lärer, auf bloßer Superstition
 in ihrer Lärer-Verfahren gehen, damit
 ihnen ^{dem willens sein} ~~Freiheitskampf~~, als die geistliche
 überlegenheit sind, daß es auch andere Hirt
 ist, ~~ist es nicht~~ ^{ist es nicht} ~~ist es nicht~~ ^{ist es nicht}.

Im Disput. Lärer. Disput. Fol. 63
 den, daß es so einmüßig in einer
 liegt ein Beispiel der Disput. finge
 sollen, so als gesagt: es

Es sollen einmüßig das Beispiel
 des Lärer zeigen, mit einem einmüßig
 Beispiel einmüßig, welches einmüßig
 sind davor eingewillt, so davor
 ein einmüßig davor, so ist
 nicht auf dem Wege davor, so ist
 als ein einmüßig davor, so ist
 so nicht auf dem Wege davor, so ist
 daß es einmüßig davor, so ist
 so ist ein einmüßig davor, so ist
 fortgesetzt: dann der Disput. Lärer
 große Lärer, als es, als es
 so gesagt, daß es einmüßig
 so Lärer der Disput. Lärer, so ist
 der Disput. Lärer, so ist
 Disput. Lärer, so ist
 gesagt, ein einmüßig, so ist
 mein Disput. Lärer, so ist
 auf dem Wege davor, so ist
 ein Beispiel der Disput. Lärer
 Disput. Lärer, so ist
 Lärer einmüßig Disput. Lärer
 zu machen: aber so ist es nicht
 Lärer, als ein Beispiel der Disput. Lärer
 nachfolgend.

317
318 ab
1. febr.
Zum fünften derselben gesunden
dass es in demselben die Exordium ala-
de Erasmi genommen, und des Humains
er gesagt, dass es von dem Helagus
für eine Editoris habe, und dass er
den Fabela deducirte, dass es für
stusie stabulum purgiren.

2. febr. derselbe
Zum sechsten, dass es gegenwärtig zu haben ge-
kommen, es können die Klüften die
eine Fabel, dann man es die Fabel
abwirft, und finge die Klüfte wieder,
so müste die ja einen beissen und afflicte
wird dann die Klüften aber sich nicht
entdecken, müssen die jungen Dörfer
den die Klüfte nicht wieder bringen, und
zum sechsten erledigt werden.

3. febr. derselbe
Zum siebenten dass es von dem göttlichen
Euch mit demselben der Mensch abse-
muss gegenwärtig zu haben gekommen
Zum achten Inter labares herculeus
genommen, dass es für eine Fabel
werden können.

4. febr. derselbe
Zum neunten, dass es zu einer neuen Fabel
im Buche der Klüfte gesagt, weil es in
der menschlichen Societät nicht viel
mehr bringt, indem es ein Fabel
absehe, dass es für eine Fabel
unbedingt ist, ob es für eine Fabel
oder sagt, dass es für eine Fabel
so ist, so ist es für eine Fabel
so ist es für eine Fabel.

5. febr. derselbe
Zum zehnten, dass es in dem Buche der Klüfte gegen
den Confiter de causis naturali-
bus ventorum, item den einen großen
Euch in den Klüften, das man nicht kann
nicht regieren, dass es für eine Fabel
habe.

6. febr. derselbe
Zu diesen allen beiseite es für eine Fabel
nicht in demselben Buche, die Klüften
nicht der Klüften zu sein.

haben? oder warum sagt man da
nicht collegialiter, daß solches noch
bestehen möge? Will man sagen
auch jetzt das und so: so frage ich, ob
nicht der übrigen ihre Einsätze auch
offenbar in solche Gerichten gehen, und
also können genügend werden, wie
am Tage ja, wenn die Leute mannigfaltig
nach der Auflösung solcher Dinge be-
fragen, als ob sie in einer Compae-
die wären? Wo kann man da ein Ver-
ständnis haben, seine Herren
der zu nennen, wenn er sagt, daß die
also genügend werden? Und will ich sie
von ihren ungerathenen ganz darüber
enthalten lassen, ob ich nicht auch am Tage
dieser Ursache gesagt, diejenigen Worte zu
sagen, daß man man auch verlangt hat,
da ich zunächst sagt, daß meine Herren
der zum Teil dergleichen Gerichten auch
beziehen, und können genügend werden
da es nicht solche Worte bei ihnen sein.

Können undson ich Thren. Kinder
so immerhin ein Jhr nach dem
andern regern lassen, so müß dem
Dir al dem Thn nicht ich kanten:
wörung. Ich fürchte mich für
den von Gott, so ich meinen
Leb an solchen Dingen nicht
freigibt, sondern, und meine
unerschütterliche Degen, die ver-
weisen fürchte.

[illegible]

können so gelinke sein, als die immer
 mögen. #
 Sagen können. #
 Adam der Biographiam des Heiligs
 über die des Heiligs, welche der Herr
 M. Schiffer selbst vorgelegt, welche ich
 billig nicht anders, als eine reale Copie
 von ihm, seiner eigenen Art zu verstehen,
 welche sich nicht anders, als ein anderer
 (also ist von allerhand Geschichten und
 Entzungen aus Logischen Entzungen. Und
 also dann nicht einer Vorlesung
 bedürftig.

12ten Sept. Fr. d. d. Lemberg. Fol. 02
gekommen, das gemeins in der ersten Litteratur
Erscheinung nicht der Engel gebraucht zu se-
hen; nicht zu nicht alt werden, so dass sich
ganz Lemberg. Und nicht ist nicht vorhanden.
Lomb. so selbst mit der Bibel zu justie

|| Was ist es möglich, daß antoni:
tas verbi divini vult ipse
ministeri: vult vilesce-re, wenn
man das von Gottel Wort duldet
wil.

Es kann nicht sein, daß er
den Schul. Dilectus nicht ge-
müdet, sondern al. vilesce-re
ta citu-min, in dem er nicht
draußen nimmend nicht
entwurzelt, aber wohl vor-
fin negiert, daß er der
Dilectus Dilectus mit Namen
gedruckt, welches für die
nachgelassenen vilesce-re
Es sind die von ihm selbst
angelegte nimmend so la-
stet, daß

ficere singel. Was er auf sich ge-
macht vult singelbracht, die die die
singel, so vult nimmend vilesce-re
werden singel. Aber auf diese vult
dass kein Dilectus so gemüdet singel, das
man nicht aus Dilectus vult justifi-
cete, welche ist nicht anders, als der
einen großen Dilectus der vult
die nimmend sein.

Im 13ten Lese Dilectus singel
mit Fol. 54 mag 55 mag vult
vult ganz singel, und singel
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, und vult von Dilectus
dass vult decipi.

Es ist die Dilectus nicht gemüdet
vult nimmend in der Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus

gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus

gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus

gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus

gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus

gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus

gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus
gemüdet, das die Dilectus

[illegible]

Dem 14ten März Fol. 21, ~~A~~ B geblaget,
 " das der Heil' Cyprian und meine Ho-
 " mende, den ich nicht annehmen wollen,
 " best bis zu sein Ende, da es an einem
 " andern Ort, in einem Oratorio hat ge-
 " finden, in der Moritz-Kirchen zur Ewigkeit
 " mit Abendmahl gehalten worden, ist
 " abgemacht, ^{abermäße} sacerdos eingeweiht: er ist dann auch
 eine ganz unbefugte Person ist. ^{Nach}
 es selbst ^{an dem Ort} im päpstlichen Missbrauch der
 Absolution, und des S. Abendmahls,
 einen solchen Menschen, der in einer
 ganz ungesetzlichen Profession begriffen
 ist, darf das S. Sacrament in keiner

wenn man das so ganz richtig,
das ab insammeln mit Kindern
gibt, den Kindern, was damit ge-
meint, würde man sich besser
mit der Aufsicht befaß, den
wollen, man hätte niemand
genommen;

Es ist gleichwohl sehr zu wünschen, daß die
Erlaubnis, welche die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften
ertheilt hat, daß die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften
sich für die Sache der Wissenschaften einsetzen, und die
sollen, zunächst an die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften
und zwar in manchen Fällen, die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften
Gott von Seiten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften
erlaubt hat, daß die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften
den Gemeinden in guten Disposition
kommen,

~~zu Leipzig~~ ~~am~~ ~~12ten~~ ~~Novbr~~ ~~1792~~

denen Leiden in der Stadt niemand
 sondern diesen alle zum Nachtheil
 lassen, warum man dann gegen sie
 gehandelt sein sollte? Es nun wieder
 gar ein offenkundiger Mißbrauch der
 Natur und d. Abhandlung, und
 dem nicht Vermeidung der Mangel in
 flieglichen Dingen ist geschehen? Ich
 will es demnach ganz darüber
 lassen, ob solches einer Verbesserung
 würdig ist? Und ob es nicht sehr
 ist, mich über das Gleiche, als eine
 großen Forderung meines Amtes
 gehalten? So darf man auch nicht
 nun, als würde es vorgehen, daß
 die Herrn Ministeriales in Halle
 einen solchen Fall darstellen würden.
 Denn die Befragung ist unumstößlich,
 für Augen, welche nicht solches
 atung haben in Klänge gegossen. Die
 ist auch schamhaft so zugegangen, daß
 bösen Wirth und Dämonen, die ganz
 die es auch in ihren Dingen getrieben,
 und die schändlich die von Sonntag
 lediglich indifferenten zum d. Abhandlung
 gelassen werden, daß mit Klänge
 Anfangs fast nicht anders war, als
 ein Klimal davor, und erst nachdem
 seit das Sonntag fast in allen Dingen
 ein geschicktes und Logisches Leben
 führt. Darum man aber durch
 Dingen, die Wirth und Dämonen
 von dem Mißbrauch ihrer Professoren
 sollen, und ein Gleiches haben

ihnen Linsen zu geben, oder man künde
sie nicht als Linsen zum L. Abdruck
admittieren, soll doch solches besser, gut,
als: so viel gefühlt, daß man sie ganz
zu Grunde nehmen muß, es werde
in Elmsa ganz ein andrer ^{und besser} ~~andrer~~ ^{and besser} ~~andrer~~ ge-
führt, als vorher. Wenn solches Lalle
man ja nun auch ganz in der Stadt
zu gestalten, und würde nach mancher
Menge in sich schlagen, und ein schmerz-
haften anfangen, dann so muß sich je-
tzt Linsen zum L. Abdruck in einem
Hofe geschnitten werden, daß er nicht die
Linsen auch sehr ^{schmerzhaft} ~~schmerzhaft~~ ^{schmerzhaft} ~~schmerzhaft~~. Im
so sieht daraus, daß ich in meinem Hof
einen abundante Übergang bin,
daß dasjenige die eine und andere Vor-
teil ist, daß ich von der städtischen
Verwaltung der Ministerii zu Lalle ge-

und wie mich nicht flüchtige
affecten, sondern die Lalle zu
meiner Gemeinde zu bringen,
ihnen den Beweis, den ich mir
mit dem Lalle adjuncto contrain-
lof bringen, nämlich zu beauftragung.

(Sagte:)
Zum 2ten Vor eodem Folio gelagert,
daß sie antwort, an denen man noch nicht
einigen Lalle im Hauptstücken kommen
künde, in dem Lalle Lalle mit vielerlei
eigenschaften zu zeigen, und die für die Lalle
zu in Elmsa werden, je man ich
Lalle auch nicht in Lalle, sondern aber
ja nicht einer Verwaltung.
Zum 2ten Vor die zu Elmsa der Lalle
„Jahres bei demaligen Lalle = Visitationen
„bei nahe 70 Personen angegeben, die
„sagen ich offenbaren Lalle der Lalle
„sich von Lalle abzugeben, und Lalle die
„schlechte Consistorium, ~~und in Lalle~~
~~und in Lalle~~ ^{in Lalle} ~~und in Lalle~~ ^{in Lalle} ~~und in Lalle~~ ^{in Lalle}
„dafür selbst Lalle, daß die sie mit Lalle
„abzugeben, solch aber ganzem Lalle

Alle diese Punkte haben die Loxanen
Ministeriales gegenwärtig express
und zum Theil auch tacite gehalten,
daß sie als Loxanen selbst überführen
bedürften, vielmehr selbst durch die
Loxanen, und durch die Loxanen
Voll, im Satisfactor zu volligen
Ursach gehabt, insbesondere, da sie durch
ihren Con-Fratren, Loxanen A. Loxanen
wider ausdrücklich verboten, daß sie
Concordat ~~in demselben~~ ^{mit demselben} ~~in demselben~~
ihnen selbst ~~gegebenen~~ ^{gegebenen} ~~gegebenen~~ ^{gegebenen}
nur ~~in demselben~~ ^{in demselben} ~~in demselben~~ ^{in demselben}
auf's Letzte angesetzt. Pag 12 -
von Simer gehalten, und Pag 35 fol-
gender Gehalt wider mich in's Chiral;
Vn müßte ich von einem Loxanen selbst
abhandeln, sondern, daß es sein
sagen, und sie sind in Loxanen, daß
es sein in's Chiral, und sein
Superioribus sich zu verhalten, daß
es auf allerhand Gründen abgewiesen
se, und die Loxanen nicht zu haben
die Loxanen, sondern die Loxanen
zu seinen Vollen, durch die Loxanen
immer müßiger, weiter, und Loxanen
gefordert zu werden, gleichsam schon in
Loxanen, und Loxanen Loxanen
zu ein Loxanen eigentümlich, Loxanen,
sich und Loxanen Loxanen, daß es nach
immer Loxanen, und mit Loxanen Loxanen
Loxanen, Loxanen es mit Loxanen zu kommen ist
Loxanen. Und Pag 30. Vn müße
Loxanen Loxanen Loxanen Loxanen
Loxanen, daß die Loxanen, Loxanen,
Loxanen und Loxanen Loxanen

Falt
F. Dom. XII. p. Trin. gehalten und nach
nach
Loxanen Loxanen
Loxanen
Loxanen Loxanen, Loxanen Loxanen
Loxanen Loxanen, Loxanen Loxanen
Loxanen Loxanen Loxanen

Da das J. M. Jahn in sol-
cher Sendung nicht bei seiner
Lassen Obliegen, sondern
mine commun' gesendet.

bei der ^{folgt} Ehrlichkeit Satisfaction zu ge-
hen sich nicht entschließt, und mit keinem
Worte sich solches gegen seine pflicht-
gemäßigen ^{offiziellen} Befehl ~~entgegenstellt~~
~~Worte~~ ^{excediert} nach der Willkür ~~ent-
scheidet~~ ^{erzwingt}. Hier kommt das mit ihm
eigene Komito überein! da die Fol.
48, lesen:

Es sollte et. Tramben sehr geordnet, wenn
es notwendig, daß mit Unrecht die Mi-
nisterium zu Falle stünde, so daß für
genommen, und die Befehl zu befehlen,
und nicht sein eigener Richter zu sein,
da es nicht wird, sagen können, daß ihm
dem höchsten Consistorio Subdit ^{ist}
müßte dereguliert werden.

Was somit ~~das~~ ^{ja eben} ~~mir~~ ^{von mir} desideriert wer-
den sollen, ist ^{ja eben} ~~von mir~~ ^{zufrieden}, wenn
ich zu meine pflichte, ^{Belohnung} von dem
Ministerio zu Falle nicht auf die Entgel-
gekauft, sondern ^{vielleicht} ~~vielleicht~~ ^{bei dem} ~~höchsten~~
höchsten Consistorio übergeben, die aber
ihm ~~dem~~ ^{vielleicht}, daß sie an mir zu
ungehörig carpiren. Mit ein ^{ander} ist
es, wenn ich meine ^{Erbschaft}, und ^{unter}
demselben ^{fürnehmlich} die ^{Erben} für
solche ^{Verpflichtung} ~~darunter~~, ^{darunter} ~~die~~ ^{Erben}
nungen in ^{ihre} ^{Leben}, und ^{Verpflichtung}
bezüglichen ^{Worte}, und ^{der} ^{Verpflichtung}, ^{daß}
durch ^{man} ^{sich} ^{den} ^{gedacht} ^{werden}
sollen, ^{bezüglich} ^{das} ^{sich} ^{durch} ^{die}
ne ^{Abgleich} ^{den}, ^{sondern} ^{das} ^{hört}
es ^{mit} ^{auf} ^{mein} ^{Herzogen} ^{den} ^{Statt}
verpflichten, ^{der} ^{meine} ^{Sammlung} ^{zu} ^{den}
den, und ^{so} ^{solches} ^{Verpflichtung} ^{zu} ^{den}
nen. ^{Was} ^{ich} ^{aber} ^{überflüssige} ^{Erben}
so ^{zu} ^{gehabt}, ^{darunter} ^{Erbschaft} ^{ist} ^{der}
ich ^{kein} ^{weiter} ^{Erbschaft}, ^{als} ^{daß} ^{die}
Jahre Ministeriales ^{selbst} ^{geordnet}

unpersönliche Zeugnis, Mittel
verfinden

~~Ein von H. m. Dofajen Supple-
tion über die Sache mit der ge-
richtlichen Entscheidung H. m. Jafan
(an exemplum memoratum)~~

(eingewiesen)

Ich lasse eine exemplarische Abmahnung
an, ob nicht solchen Festsetzungen, denen
ein Exemplar loco ^{an dem andern}
nicht ^{gegenüber} ~~gegenüber~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
ex adverso ~~gegenüber~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
steht, und nicht vielmehr nicht ^{gegenüber}
gegenüber ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
übrigen ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
übrigen ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
Tribus ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
die ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
mit ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
proben, auch ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
lassen ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
steht ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
in ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
idem ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
Angriff, und ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
Praxis ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
han ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
mahl ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
implorieren, ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
parte ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
obstante ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
etiam ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
adversa ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
absolven ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
und ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
versa ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
so ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
H. Jafan ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
ich ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
und ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
damit ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
Fast ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
gleiches ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
mige ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
Gefund ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}
er ~~steht~~ ^{steht} ~~steht~~ ^{steht}

zu St. Marien Lutholtinge = Faidigge geschrien
 und eingewirkt so mich dem Lutholtinge Lutholtinge
 und von mir kommen, das es folget
 so, demnach in einer Faidigge wider mich
 auf geschriebte invectives, und darinnen
 folgende, von einer Blasphemie nicht nicht
 substantien Expression gebraucht: o Herr
 Lutholtinge, so müßest du ein Lutholtinge = Defensor
 sein, wie mir dem bloßes von ihm der sohn; ~~die~~ auch J. Versollige ge-
 schrieben worden ist. Lutholtinge, wie Scandalose die M.
 Nicolai und sein College wider
 mich wegen der Faidigge von falschen Zeug-
 nissen pro Concione de ~~detoniret~~
 haben, das kein Wunder gesehen
 wäre, dann demnach der Faidigge einen
 Aufstand erregt, und mir noch Eitel
 und Eitel getrautet hätte, ~~etliche~~
~~die mir in der Faidigge~~
~~geschrieben gemacht, daselbst~~ ~~ist~~ ~~das~~ ~~Con-~~
~~ceter jurato zu edigen~~ ~~und~~
~~da~~ ~~den~~ ~~M. Nicolai~~ ~~hat~~ ~~gesch-~~
~~geschrieben~~ ~~daselbst~~ ~~ist~~ ~~am~~ ~~Fol. 48.~~
 48, hat a. nicht geschrieben haben unter
 andern auch nicht zu den Augen, das
 sie auf die Faidigge von falschen Zeugnissen
 detoniret, die sie dem auch in ihren
 eigenen Allege = schreiben Fol. 48. hat
 b. gesagt, das nicht die Faidigge von
 falschen Zeugnissen auf sie gezogen, ~~oder~~
 sie sich aber nicht hätten annehmen mögen.

Wie mir dem bloßes von ihm der sohn;
 geschrieben worden ist.

Wie demnach, was nicht von allen und indem
 der gar nicht von den meisten, auf geschrie-
 ben Faidigge geschrieben werden,

Es ist die Sache so stand = und ~~Con-~~
 das ich nicht geschrieben habe, es stand
 davon Lutholtingen Lutholtingen Consistori-
 alib; steht gutem Theile solant signi-
 ficanz es mir nicht aufgeschrieb worden =
 man ist, das man eine solche so gar nicht
 geschriebe coram iudicio zu langem

mit dessen Sammel fest
die ganze Stadt rego
werden.

sich unterworfen. Es ist längst zu
erinnern, dass Hr. D. Mevius folge
invektivam wider den hiesigen
Bischof, welche er nach seinem Tode an
Langezeit wegen der heiligen Dinge angesetzt
den Hellenen mit verachteten Klagen
wider seinen Ansehen nicht aufzugeben
Fol. 5. d. d. d. unbedenklich geliegt zu
wischen der Stadt und Landhüter zu
von mehr, als 1000 Klagen auf seinen
Ansehen gesetzt zu, darunter ich zu
mache mit die zu. D. Erwin, die für
Kübelin, in den Klagenhüten verfahren
mit dessen Johann Georg Eder
Studiosum Theologiae zu Erlangen
angegeben haben. Es ist aber man
aber zu solchen Klagen gutlich dazugehen
und dass können Erlasse von ein
zu ihnen Leben, das dann mit ein
den der Gottseligkeit zu, und die
können die Klagen und Klagen
den gebietet und gelagert werden
dann die selbst Klagenhüten an ihren
Erlasse gegeben, dass nicht dazugehen
Hän mit Klagen von der Obrigkeit
gelagert, dass man von der ganzen
den gemeinder offenbar geachtet
Es ist aber alle inoffizielle Klagen
Klagenhüten nicht, wie es ist, das zu
n. Klagenhüten, Klagenhüten, Klagenhüten
dann Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten
dass ich gelagert, ich müsste in Klagen
dann Klagenhüten nicht ein Klagenhüten
von dem Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten
dann, wenn ich zum Klagenhüten Klagenhüten
man sollte Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten
Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten
zu Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten
— nun, dass es Fol. 10. seine Klagenhüten
von Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten Klagenhüten

Ministerii Candidatus,

333 48
339
zu haben, und daß, was von 7 oder
8 Jahren von einigen unvollständigen jün-
gen Leuten soll gegeben sein, desto besser,
und als ob es nicht nach der Zeit gege-
ben zu haben nicht unendlich zu langem
sich nicht ausbreitet, da hingegen alle
100 Jahre, und unter denen in allem
H. Joachim Conrad Procopius
unter die jungen jungen Leuten, ist es noch
in diesem Jahr am 5ten Mai in einer
Vorfahrt folgende Declamation
von der Entzweiung des Menschen:

Es ist sehr selten, was eine andere Befrei-
ung, als unsere Freiheit, ist, für
unsere, die da auch die Freiheit selbst
haben in alle Länder, daß die müssen alle
zusammen behalten, damit sie mit der
ihre Freiheit selbst ganz und gar nicht
verlieren können. Aber es ist ge-
wöhnlich ein sehr leichtes Ding, ein gutes
Definitum, ist es, wenn man es zu denken
haben, daß unsere Definitum nicht mit der
physischen Freiheit, und nicht mit der
von uns selbst sind, die die Definitum, die
und die Freiheit, und die Freiheit
verlieren, ja die müssen selbst, wenn
sie in der Freiheit leben, unsere
Universität, und unsere Definitum
so, setzen und behalten, und die Freiheit
ist es, wenn man die den Advent a.
pr. als ein Definitum.

Dieses Definitum ist ein Definitum
von uns selbst, daß es eine Freiheit
so selbst, nach der Freiheit, nach der
Freiheit und Freiheit, und
da sich diese selbst, unter uns
aber selbst, die Freiheit, die Freiheit
müssen annehmen, die Freiheit
kann, ob die Freiheit, oder selbst, die

[illegible]

mit der Universität angeschlossen
ist, zum allerschlimmsten nachtheilig. Wenn
man sich selbst antwort aufheben
wird, dass es mich einer iewigen Eise
an, mit Verführung der Dugand be-
gründet, die es selbst auch Salva
Conscientia nicht wird langem können.
Daher liegt 8. Dage so nach einem
von verglichen Licht Scandalöse Ange-
legenheiten, und Licht inverantwortlich.
Ansprüchen von einem Dugand in
Lille geführt werden, welche mich in
meinen eigenen Ansehen an allen zu
hoffenden Dugand ganzlich hindern
man ist mich gegenseitig an kein
Einspruch, Gedacht, Dage, mit mich
eines von Lichte Conscientia, in
welchem die Dage mannigfaltig geübt
werden, keine Lichte widerspricht
mit unmittelbare das Dugand, und
die Verführung meiner Ansehen in
meine Dage, so will ich ganz
einen iewigen unerschütterlich darüber
wollen lassen, dass ich nicht
daran gelte, dass ich in termi-
nis generalis das Dugand ab-
gelesen geübt, und ob mich nicht
belang meine Ansehen und Dage
zugehörigen. Um Dage
es ist mich nicht gelassen, dass
die Dage zur Dage kommen, Dage
ist die Dage, dass auf die
so Dage selbst Dugand und
mit Dage nicht gegenseitig
von.

Wiss. (vi) Dage Dage Dage

Gelehrten mit Genuß des Vorles
sich ist mit einem Melan in der
Vorsicht nicht vergesslich, als und
ist der dieses mal nicht übergeben
zu einem Sammelrat, was wegen
ist auf solche nicht als ein will
ge Antwortung dessen was der
Loren Ministeriales einigamint

stehen vornehmlich sich selbst von
ihnen geäußert worden, daß ich
noch ein mofat zum Ehren des
weil der von mir eingebracht
Loren, daß ich Gerechtigkeit in
Loren eines großen Vorlesung
bedürfte, notwendig eingebracht
habe, so bin ich alle Stunden
bereit, nach mofat Chedia pre-
bandi einen Lustlichen Consi-
storie an der Hand zu geben, der
man mir aber darauf die Defult
nicht sein eingebracht werden, dem
das eingebrachte eingebracht werden
weil geübt, mit der die Loren
Ministeriales selbst nach mofat
eingebracht werden müssen. Dem
so ist es besser immer eingebracht
denn die, alle geübt und geübt
denn die mit geübt, und man
denn selbst mit ein Vorlesung
Loren, so haben denn ich und
entwerfen die Gerechtigkeit Loren
Loren, und die Defult der eingebracht
den Loren eingebracht werden, der
so daß der ein selbst eingebracht ist, daß
so eingebracht, so ist eingebracht, alle
so eingebracht geübt. Es ist ge-
nicht gut, daß man eingebracht
eingebracht, der so daß der die Loren
man eingebracht geübt eingebracht
denn Loren, daß ich Loren eingebracht
Loren Loren nicht geübt eingebracht
Loren, eingebracht ich Loren eingebracht, die
eingebracht Loren eingebracht werden, alle
nicht, bis eingebracht die eingebracht

ex affectibus in p[ro]p[ri]etate
reg[is] h[ab]e[re] p[ro]p[ri]etate
h[ab]e[re] p[ro]p[ri]etate

selbst dem Befehl bekannt und
geboten worden. Es ist aber
nicht leicht möglich zu finden, und ich
muss ohne göttlichen Beistand bin
auch der Welt nicht mehr anhängen
als mit dem Herrn Minister
libus in Lillo ganz sinnlosig und
stark der Litteratur zu schreiben, doppel-
ten ichen und so viele Holographen
zu an alle Universitäten Conferenzen ge-
geben worden, bin man mit mir nicht
in Lillo sein. Es ist ja nicht genug, dass
man mit ir getreue sagt, es ist so
nicht geschehen, ist aber, weil ich so
geschehen, so Elend, sondern wenig
ja auch nicht mehr als das, so dass
ob die ganze Welt nicht, und die ganze
Welt der Litteratur, Holographen
geschehen, als auch die Litteratur und das
nicht an der Litteratur geschehen. Dem
nach so wenig ist die Litteratur
zu imputieren, dem Litteratur
die Litteratur und das, so dass die
nicht mit Litteratur geschehen, und die
nicht mit Litteratur geschehen und so
Litteratur, ja so Litteratur die Litteratur
dem Litteratur Litteratur Litteratur in der
Litteratur Litteratur, so ist auch die Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur zu Litteratur und
Litteratur, und so Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur, so ist
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur

mit Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur
Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur Litteratur

Summen von Man
 nlicher seinen Vater
 mütterlicher ihrer Mutter
 mütterlicher ihrer Mutter
 schon ferner werden
 Fortgang sein, ^{35, 36.}
 35, 36. ^{37.} ^{38.}
 langem fortgesetzt
 ein, dann Einsicht zu
 und das Evangel
 gesamt der Gemeinde
 innen, und das
 aber weil die
 und sein Evange
 lium will, so müssen
 haben, als ob die
 sich erst mit aber die
 beyden zu einem Fortschritt
 storico, und ferner zu der
 Einsicht. ^{39.} ^{40.} ^{41.} ^{42.} ^{43.} ^{44.} ^{45.} ^{46.} ^{47.} ^{48.} ^{49.} ^{50.} ^{51.} ^{52.} ^{53.} ^{54.} ^{55.} ^{56.} ^{57.} ^{58.} ^{59.} ^{60.} ^{61.} ^{62.} ^{63.} ^{64.} ^{65.} ^{66.} ^{67.} ^{68.} ^{69.} ^{70.} ^{71.} ^{72.} ^{73.} ^{74.} ^{75.} ^{76.} ^{77.} ^{78.} ^{79.} ^{80.} ^{81.} ^{82.} ^{83.} ^{84.} ^{85.} ^{86.} ^{87.} ^{88.} ^{89.} ^{90.} ^{91.} ^{92.} ^{93.} ^{94.} ^{95.} ^{96.} ^{97.} ^{98.} ^{99.} ^{100.} ^{101.} ^{102.} ^{103.} ^{104.} ^{105.} ^{106.} ^{107.} ^{108.} ^{109.} ^{110.} ^{111.} ^{112.} ^{113.} ^{114.} ^{115.} ^{116.} ^{117.} ^{118.} ^{119.} ^{120.} ^{121.} ^{122.} ^{123.} ^{124.} ^{125.} ^{126.} ^{127.} ^{128.} ^{129.} ^{130.} ^{131.} ^{132.} ^{133.} ^{134.} ^{135.} ^{136.} ^{137.} ^{138.} ^{139.} ^{140.} ^{141.} ^{142.} ^{143.} ^{144.} ^{145.} ^{146.} ^{147.} ^{148.} ^{149.} ^{150.} ^{151.} ^{152.} ^{153.} ^{154.} ^{155.} ^{156.} ^{157.} ^{158.} ^{159.} ^{160.} ^{161.} ^{162.} ^{163.} ^{164.} ^{165.} ^{166.} ^{167.} ^{168.} ^{169.} ^{170.} ^{171.} ^{172.} ^{173.} ^{174.} ^{175.} ^{176.} ^{177.} ^{178.} ^{179.} ^{180.} ^{181.} ^{182.} ^{183.} ^{184.} ^{185.} ^{186.} ^{187.} ^{188.} ^{189.} ^{190.} ^{191.} ^{192.} ^{193.} ^{194.} ^{195.} ^{196.} ^{197.} ^{198.} ^{199.} ^{200.} ^{201.} ^{202.} ^{203.} ^{204.} ^{205.} ^{206.} ^{207.} ^{208.} ^{209.} ^{210.} ^{211.} ^{212.} ^{213.} ^{214.} ^{215.} ^{216.} ^{217.} ^{218.} ^{219.} ^{220.} ^{221.} ^{222.} ^{223.} ^{224.} ^{225.} ^{226.} ^{227.} ^{228.} ^{229.} ^{230.} ^{231.} ^{232.} ^{233.} ^{234.} ^{235.} ^{236.} ^{237.} ^{238.} ^{239.} ^{240.} ^{241.} ^{242.} ^{243.} ^{244.} ^{245.} ^{246.} ^{247.} ^{248.} ^{249.} ^{250.} ^{251.} ^{252.} ^{253.} ^{254.} ^{255.} ^{256.} ^{257.} ^{258.} ^{259.} ^{260.} ^{261.} ^{262.} ^{263.} ^{264.} ^{265.} ^{266.} ^{267.} ^{268.} ^{269.} ^{270.} ^{271.} ^{272.} ^{273.} ^{274.} ^{275.} ^{276.} ^{277.} ^{278.} ^{279.} ^{280.} ^{281.} ^{282.} ^{283.} ^{284.} ^{285.} ^{286.} ^{287.} ^{288.} ^{289.} ^{290.} ^{291.} ^{292.} ^{293.} ^{294.} ^{295.} ^{296.} ^{297.} ^{298.} ^{299.} ^{300.} ^{301.} ^{302.} ^{303.} ^{304.} ^{305.} ^{306.} ^{307.} ^{308.} ^{309.} ^{310.} ^{311.} ^{312.} ^{313.} ^{314.} ^{315.} ^{316.} ^{317.} ^{318.} ^{319.} ^{320.} ^{321.} ^{322.} ^{323.} ^{324.} ^{325.} ^{326.} ^{327.} ^{328.} ^{329.} ^{330.} ^{331.} ^{332.} ^{333.} ^{334.} ^{335.} ^{336.} ^{337.} ^{338.} ^{339.} ^{340.} ^{341.} ^{342.} ^{343.} ^{344.} ^{345.} ^{346.} ^{347.} ^{348.} ^{349.} ^{350.} ^{351.} ^{352.} ^{353.} ^{354.} ^{355.} ^{356.} ^{357.} ^{358.} ^{359.} ^{360.} ^{361.} ^{362.} ^{363.} ^{364.} ^{365.} ^{366.} ^{367.} ^{368.} ^{369.} ^{370.} ^{371.} ^{372.} ^{373.} ^{374.} ^{375.} ^{376.} ^{377.} ^{378.} ^{379.} ^{380.} ^{381.} ^{382.} ^{383.} ^{384.} ^{385.} ^{386.} ^{387.} ^{388.} ^{389.} ^{390.} ^{391.} ^{392.} ^{393.} ^{394.} ^{395.} ^{396.} ^{397.} ^{398.} ^{399.} ^{400.} ^{401.} ^{402.} ^{403.} ^{404.} ^{405.} ^{406.} ^{407.} ^{408.} ^{409.} ^{410.} ^{411.} ^{412.} ^{413.} ^{414.} ^{415.} ^{416.} ^{417.} ^{418.} ^{419.} ^{420.} ^{421.} ^{422.} ^{423.} ^{424.} ^{425.} ^{426.} ^{427.} ^{428.} ^{429.} ^{430.} ^{431.} ^{432.} ^{433.} ^{434.} ^{435.} ^{436.} ^{437.} ^{438.} ^{439.} ^{440.} ^{441.} ^{442.} ^{443.} ^{444.} ^{445.} ^{446.} ^{447.} ^{448.} ^{449.} ^{450.} ^{451.} ^{452.} ^{453.} ^{454.} ^{455.} ^{456.} ^{457.} ^{458.} ^{459.} ^{460.} ^{461.} ^{462.} ^{463.} ^{464.} ^{465.} ^{466.} ^{467.} ^{468.} ^{469.} ^{470.} ^{471.} ^{472.} ^{473.} ^{474.} ^{475.} ^{476.} ^{477.} ^{478.} ^{479.} ^{480.} ^{481.} ^{482.} ^{483.} ^{484.} ^{485.} ^{486.} ^{487.} ^{488.} ^{489.} ^{490.} ^{491.} ^{492.} ^{493.} ^{494.} ^{495.} ^{496.} ^{497.} ^{498.} ^{499.} ^{500.} ^{501.} ^{502.} ^{503.} ^{504.} ^{505.} ^{506.} ^{507.} ^{508.} ^{509.} ^{510.} ^{511.} ^{512.} ^{513.} ^{514.} ^{515.} ^{516.} ^{517.} ^{518.} ^{519.} ^{520.} ^{521.} ^{522.} ^{523.} ^{524.} ^{525.} ^{526.} ^{527.} ^{528.} ^{529.} ^{530.} ^{531.} ^{532.} ^{533.} ^{534.} ^{535.} ^{536.} ^{537.} ^{538.} ^{539.} ^{540.} ^{541.} ^{542.} ^{543.} ^{544.} ^{545.} ^{546.} ^{547.} ^{548.} ^{549.} ^{550.} ^{551.} ^{552.} ^{553.} ^{554.} ^{555.} ^{556.} ^{557.} ^{558.} ^{559.} ^{560.} ^{561.} ^{562.} ^{563.} ^{564.} ^{565.} ^{566.} ^{567.} ^{568.} ^{569.} ^{570.} ^{571.} ^{572.} ^{573.} ^{574.} ^{575.} ^{576.} ^{577.} ^{578.} ^{579.} ^{580.} ^{581.} ^{582.} ^{583.} ^{584.} ^{585.} ^{586.} ^{587.} ^{588.} ^{589.} ^{590.} ^{591.} ^{592.} ^{593.} ^{594.} ^{595.} ^{596.} ^{597.} ^{598.} ^{599.} ^{600.} ^{601.} ^{602.} ^{603.} ^{604.} ^{605.} ^{606.} ^{607.} ^{608.} ^{609.} ^{610.} ^{611.} ^{612.} ^{613.} ^{614.} ^{615.} ^{616.} ^{617.} ^{618.} ^{619.} ^{620.} ^{621.} ^{622.} ^{623.} ^{624.} ^{625.} ^{626.} ^{627.} ^{628.} ^{629.} ^{630.} ^{631.} ^{632.} ^{633.} ^{634.} ^{635.} ^{636.} ^{637.} ^{638.} ^{639.} ^{640.} ^{641.} ^{642.} ^{643.} ^{644.} ^{645.} ^{646.} ^{647.} ^{648.} ^{649.} ^{650.} ^{651.} ^{652.} ^{653.} ^{654.} ^{655.} ^{656.} ^{657.} ^{658.} ^{659.} ^{660.} ^{661.} ^{662.} ^{663.} ^{664.} ^{665.} ^{666.} ^{667.} ^{668.} ^{669.} ^{670.} ^{671.} ^{672.} ^{673.} ^{674.} ^{675.} ^{676.} ^{677.} ^{678.} ^{679.} ^{680.} ^{681.} ^{682.} ^{683.} ^{684.} ^{685.} ^{686.} ^{687.} ^{688.} ^{689.} ^{690.} ^{691.} ^{692.} ^{693.} ^{694.} ^{695.} ^{696.} ^{697.} ^{698.} ^{699.} ^{700.} ^{701.} ^{702.} ^{703.} ^{704.} ^{705.} ^{706.} ^{707.} ^{708.} ^{709.} ^{710.} ^{711.} ^{712.} ^{713.} ^{714.} ^{715.} ^{716.} ^{717.} ^{718.} ^{719.} ^{720.} ^{721.} ^{722.} ^{723.} ^{724.} ^{725.} ^{726.} ^{727.} ^{728.} ^{729.} ^{730.} ^{731.} ^{732.} ^{733.} ^{734.} ^{735.} ^{736.} ^{737.} ^{738.} ^{739.} ^{740.} ^{741.} ^{742.} ^{743.} ^{744.} ^{745.} ^{746.} ^{747.} ^{748.} ^{749.} ^{750.} ^{751.} ^{752.} ^{753.} ^{754.} ^{755.} ^{756.} ^{757.} ^{758.} ^{759.} ^{760.} ^{761.} ^{762.} ^{763.} ^{764.} ^{765.} ^{766.} ^{767.} ^{768.} ^{769.} ^{770.} ^{771.} ^{772.} ^{773.} ^{774.} ^{775.} ^{776.} ^{777.} ^{778.} ^{779.} ^{780.} ^{781.} ^{782.} ^{783.} ^{784.} ^{785.} ^{786.} ^{787.} ^{788.} ^{789.} ^{790.} ^{791.} ^{792.} ^{793.} ^{794.} ^{795.} ^{796.} ^{797.} ^{798.} ^{799.} ^{800.} ^{801.} ^{802.} ^{803.} ^{804.} ^{805.} ^{806.} ^{807.} ^{808.} ^{809.} ^{810.} ^{811.} ^{812.} ^{813.} ^{814.} ^{815.} ^{816.} ^{817.} ^{818.} ^{819.} ^{820.} ^{821.} ^{822.} ^{823.} ^{824.} ^{825.} ^{826.} ^{827.} ^{828.} ^{829.} ^{830.} ^{831.} ^{832.} ^{833.} ^{834.} ^{835.} ^{836.} ^{837.} ^{838.} ^{839.} ^{840.} ^{841.} ^{842.} ^{843.} ^{844.} ^{845.} ^{846.} ^{847.} ^{848.} ^{849.} ^{850.} ^{851.} ^{852.} ^{853.} ^{854.} ^{855.} ^{856.} ^{857.} ^{858.} ^{859.} ^{860.} ^{861.} ^{862.} ^{863.} ^{864.} ^{865.} ^{866.} ^{867.} ^{868.} ^{869.} ^{870.} ^{871.} ^{872.} ^{873.} ^{874.} ^{875.} ^{876.} ^{877.} ^{878.} ^{879.} ^{880.} ^{881.} ^{882.} ^{883.} ^{884.} ^{885.} ^{886.} ^{887.} ^{888.} ^{889.} ^{890.} ^{891.} ^{892.} ^{893.} ^{894.} ^{895.} ^{896.} ^{897.} ^{898.} ^{899.} ^{900.} ^{901.} ^{902.} ^{903.} ^{904.} ^{905.} ^{906.} ^{907.} ^{908.} ^{909.} ^{910.} ^{911.} ^{912.} ^{913.} ^{914.} ^{915.} ^{916.} ^{917.} ^{918.} ^{919.} ^{920.} ^{921.} ^{922.} ^{923.} ^{924.} ^{925.} ^{926.} ^{927.} ^{928.} ^{929.} ^{930.} ^{931.} ^{932.} ^{933.} ^{934.} ^{935.} ^{936.} ^{937.} ^{938.} ^{939.} ^{940.} ^{941.} ^{942.} ^{943.} ^{944.} ^{945.} ^{946.} ^{947.} ^{948.} ^{949.} ^{950.} ^{951.} ^{952.} ^{953.} ^{954.} ^{955.} ^{956.} ^{957.} ^{958.} ^{959.} ^{960.} ^{961.} ^{962.} ^{963.} ^{964.} ^{965.} ^{966.} ^{967.} ^{968.} ^{969.} ^{970.} ^{971.} ^{972.} ^{973.} ^{974.} ^{975.} ^{976.} ^{977.} ^{978.} ^{979.} ^{980.} ^{981.} ^{982.} ^{983.} ^{984.} ^{985.} ^{986.} ^{987.} ^{988.} ^{989.} ^{990.} ^{991.} ^{992.} ^{993.} ^{994.} ^{995.} ^{996.} ^{997.} ^{998.} ^{999.} ^{1000.}

Einem vollen, das ich allein
 und ein ganzes Collegium zu nennen
 genehm. Aber ich erlaube es
 nicht, die Sache zur Öffentlichkeit zu
 machen, die sich halten lassen, als
 lange meine Tage, noch mehr
 des stillen unglücklich ^{weiter fortzusetzen}
 aduersa pars von grosten Sorgen
 ausgeht. Was intendieren aber die
 Herren Ministeriales damit, das
 die so gar nicht den jungen Leuten
 Tadel zu St. Moritz, der vor 14 Jahren
 starb, und furchtbar, die Dinge dort
 vorgegangen, noch hier ein Beispiel
 gleichfalls in ihre ^{Handeln} mit genommen
 das es sich nicht geringste Ansehen
 als an der Effk. Vgl. mit dem
 geschehen, um die Unternehmung seiner
 Künste zu thun, und in einer Sache
 die ihn gar im geringsten nicht an
 geht, sich meliren müssen, nicht
 das, als ob ich es mit einer ganz
 andern Sache zu thun hätte, die als
 Successores transmittirt werden
 könnte, oder als ob ich mich dem
 Corpore ministerii in abstracto
 zu thun, und nicht mit dem Concreto
 da man nun wohl deutlich gesehen
 ist, und liegt zum Grunde und ein
 unglücklich Fall, warum vorgeht
 man einen Mann abzuweiden, der
 ich in der That nicht einmischen
 darf, ^{konnte} und mit solchen
 ich mich nicht wohl vertragen
 zu thun gehe. Ich will gar

1785) Herr M. Schäffer

Ich nicht erinnern | All, daß so
| jemand | die Karte im Dingt = Dündl aus dem
Terentio gebracht, den ihm das
nach gegeben worden; ~~einem~~ Mir
| ist | zwar die Karte nicht anders bekannt
gesehen, als gewöhnliche Darstellung
| habe | bestimmt werden, daß es nicht
aus dem Terentio, sondern aus dem
Virgilio gesehen, als aus italiam
für den Vers angeführt, omnis in

ist aber aus der Willen der Kuyling
nicht ^{geringer} ~~geringer~~ in dem bey gelieferten Umb.
gesehen Virgilis nicht mehr durch hat
als der Terentius, und daher eben so
wenig als dieser allegiert | als
wenn sollte.

scario chari dat cura Paren-
tis. | Ich habe zum mehren Theil
Herrn Jacob Bernale Linnich, Rhein-
lands Hofrath, | Italien für eingekauft
gebracht, eigene Land, Sub Signo
O. J. beygelegt; und werden
überdem in der nächsten Herrn Linnich
Acta contra Herrn M. Schäffer
Juni 1794 bey dem Justiz. Consti-
torio befindlich seyn; | wird
auch eben der selbige unter d. d.
und alle, was in der Folge da
findlich ist, selbst dem Justiz. Consti-
torio vorkommen werden können.
X. und dann auch zu sehen, daß
für ungewinnliche, und zum Theil
auch ungewinnliche imputationes
des Herrn M. Schäffer bey solcher
Gelegenheit angeführt, und so

Sehr viele

Nb.

348
348

inbegriffen daselbstige sich entgegen
gegen daselbst sein ~~Verfahren~~ = Eindeutigkeit
dass man solches unmöglich ist
daran, noch für einen solchen
den können, darüber eine Debatte
zu bringen, dieses anzuführen, oder
daselbst die Folge zu behalten.

Um daselbst ist jetzt auch dasjenige, dass
sonst das Herr D. Healy zu
erlangt, mit gemeinsamen
Hilfen abgesetzt, nachdem aber
unvermeidlicher Weise
gekommen, das ist es meine
Pflicht gemäß zu sein.

Liebes ~~alles~~ ~~daselbst~~ ~~zu nehmen~~
das ist zu sagen ~~alles~~ ~~daselbst~~ ~~zu nehmen~~
denn es steht also gefallen, in
daselbstige Vergegenwartigung zu
Lohnung, dass mit solchem
optimam partem, als zum
dich in meine Sache
ein sollt, in der Sache
abzugeben, daselbst mit
dem pflichtigen Respekt und
sich damit einverstanden
enthalten.

Erzählung puncta ~~daselbst~~ ~~zu nehmen~~
Ich habe auch über daselbst
die Herren Ministeriales
und sonst noch
eine Klage noch ein
nicht mit
aber solches
genügt daselbst, dass
sich, dass man mit
beginnen möchte, als
die Herren Ministeriales
Verabreichung

[illegible]

249

der bekennen müssen, daß ich noch
 der Jansen Heiligkeit viel mehr der Tugend
 stung, als zu die gesen. Von dem
 aber, daß ich selbstbedürftig sein
 unter Verhältnißigkeit auch jetzt verfahren
 Absagen in diesen Actis übergegangen
 oder sonst zu Beschluß meines Tades begeh-
 ren können, daß ich damit nicht in der
 ich selbst eingewarnt haben. Dasselbe
 kann auch stilles Vermessen von dem
 an Ministerialität nach stilles geübt
 werden, so werde ich nicht unbrauchbar
 nach meinet Media probandi
 Vorstell. Consistorio an die Land
 geben, jedoch mit der unbedingten

[unbegr.]

Wenn ich aber die Cardis zu mir bringe, daß es mir nachgeordnet
 nicht zu verfahren, daß sich im geringsten nicht zu geschehen werde, dann hat er
 vollkommen müßig, daß ich jemanden zu viel ge-
 than, ich selbst ganz fern bekennen sollte, so Angewiss durch mich größer werden
 ich ich mich dann auch diesen in meine schriftliche die Loran Ministeriales
 Gebührens fol. Act. 32 nicht anst. bein-
 gen, mit diesen Formalis: Dolte ich
auch in einigen Umständen, die bei der, bei
größten Güngigkeit nicht geschehen können, und Excell. Excell. und Loran
auf einige Briefe geordnet haben, so werde
ich es, daß es auch einem Verstand, nach
einiger Maltz hervorkommen etc. Ich be-
 finden aber auch die Loran Mini-
 sterialiam Beobachtung nicht, sondern
 nun ich insofern drückend werden, als daß
 ich jetzt nachschau, von Loran M. Desfont
 und der Terentis, soll die Virgilitz genannt
 werden, und von Loran M. Desfonten ge-
 maldet, daß es geschehen haben sollte,
 die Loran Ministerialität in der Bibel, die die
 Säre, Loran M. Desfonten, so es mir referiert
 sonst fide digas in errorem in persona
 begangen, indem es ein amaro, so nicht
 von meinen Aussagen, auf der Loran ge-
 get, den auf die Loran ge-
 und ich aber ex amore veritatis in errore
 in persona candido
 der Theil und Loran M. Desfonten im geringsten nicht prä-
 dicat, da es sonderlich eine andere, nach christlicher
 Tadel, die L. M. Desfonten geordnet, davon mit dem Geist
 angefaßt

[illegible]

Sept 2nd 3rd 4th 5th 6th 7th 8th 9th 10th 11th 12th

~~Will ich beygeheimter Medicin
ich jüdischen ganz davor gelte lassen,
ob es ein weisse geistliche oder
nicht. Wenn man jenseits fort wird
Manchen Geist auf einen bringen will
so müssen ja daffals dann eine natürliche
Lebensweise beygebracht werden können.
Und diese sehr christliche sehen nicht
zum Grunde als jenseits gehen Anzeichen
und wollen jenseits sich auf mich
in der Gemeine Gottes zu gründen
Lebensweise man jenseits und Anzeichen,
denn ich bin Gott v. d. Geistliche.
Wird zu diesen jenseits sehr jenseits
bin, jenseits davor ganz jenseits
jenseits jenseits mit jenseits
nicht zu sagen, dass ich jenseits davor
es ist~~

geyen, sondern ein wach
wie wir wieder so als Christ.
hochst. pflicht unsern mein
amt und ~~den~~ ^{die} Ländern
zu halten.

|| Diese Bitte ist sehr flehentlich,
darum daß zu juchiren, wie man
mit uns umgehe, der bei dem geringsten
Noth, wolte ich mit Eloff-ferber
bringen, und was man über den Kopf
all der Pöbel nicht gesagt, n. für sich
zu sagen, ist sehr schimpflich, nicht allein
wofür man nicht zu verantworten ist, sondern
auch die Ehre der Kirche.

[illegible]

Examinen sie mögen von uns belohnen
 ob sie sich mit all diesen
 von sich zu versehen ist. ^{Wieder}
 demnach, das
 ist, anzunehmen und dann Minister
 alibi zu Anbahnung ihrer Pässe
 können sollen, und wenn das nicht

Sie nicht meine Sorgen, sondern mein Amt,
und dieser Ehre wegen allenthalben con-
curren, flehentlich implorire, so kan
ich mich nicht getrauen, als Ewiger
Vater, in Gott das Vorbringen des
jeden Sorgen offenbaren wird. Deswegen
auch meine schriftlich gethane Bekundung
gleich laut zu sein, so kan doch ein jeder
unabhängig sein, nicht zu erkennen, daß die
Leichtigkeit ⁱⁿ meinem Vortrage sey,
sondern in ~~der~~ ^{offen} Selbst. Vermuthet
denn mir nicht imputiert werden
kan, sondern das was auf die Re-
medirung zu thun sey, nicht. Soll
allein das Recht über die Sorgen der
Ehre, und so nun mein Sorgen
als für ihn gegeben, und noch mehr,
daß ich mich nicht getraue, seinen
Ehren-Geist zu entfachen, die er den
Linsen eingetauscht hat, so ich meine
unersetzliche Gemeine inwiefern die-
sem Lige, und das Recht nicht dage-
gen aufhebe, für welche ich doch mein
Leben zu lassen schuldig wäre, und so
ich folgender Lige vor mich an die Lige
gegebenen Folgenheit die Lige, ist
die Sie in meinem Sorgen steht, nicht
fürsorge, sondern die Lige der
Lige, und durch solche Lige der
Obigkeit an Vorbringung meiner
eifriger Dinge Lige, nicht ist aller-
dinges, ob für den, die über die Lige
eifriger Lige ist, allgemein gegeben, so man
mein Sorgen nichtfalls einige Lige
beiführen, und alles gleichförmig Lige
die Lige Lige. Mit meinem
Willen habe ich kein Wort gesagt, nicht
nicht die Lige Lige, nicht ich

Ich will dieses bei gegenwärtiger
Belandung vorgehen

dem in meinem Gemüthe bei solchen
Lebungs- und glücklichen von Geyti die
Durst abgesehen, damit ich nicht
Lebens- und Mangelhaftigkeit, sondern
auch immer noch mühselige Belandung
einer Verantwortung am jüngsten
nicht mich pflichtig mache. So sage
auch mit dem einen Theil gegen den
dem Leben, wenn man sich nicht
selbst die Passionen predigen
die Leiden Ministeriales haben so viel
lang nach einander mich auf geistliche
privatim und publice vorzulegen
und können so gar nicht sein abgesehen
Edict dazugebracht werden, aber die
der so sehr zu führen, daß sie die
den mich mit ihnen geistliche Dürst
der Dürst haben, sondern Leben abgesehen
selbst, und über privat: Dürst nach
eigener Willen; ich aber habe mich
dieser nach einander unter ihnen mit
nicht gelitten, und da ich es selbst
ihnen vorgelegt werden, daß ich meine
Gemsinde für den immerfortgehenden
Angelegenheit in einigen Terminis gene
Uebg zu befehlen gegeben, habe ich mich
geistliche Dürst nicht mit Passionen
nicht der Dürst abgesehen, sondern
dem Leben. Consistorio in einem
mühsigen Belandung zu nehmen gegeben
dieser habe ich mich nicht gelitten, und
den Dürst der Dürst soll dem Leben
Leben befehlen, damit mich nicht
gefallen haben das von der Dürst
VH. vorgelegene Gesandte-Edict
nehmen, und in eine monatliche Con
ferenz mich mit denen Leiden Ministe
riatibz anzulegen, selbst aber die
Leiden Ministeriales abgesehen

353
die Dankschreiben urgirt, und mich also
auch in dieser noch klärenden Vorstellung
günstig, da mitleidender das gültigste
Eröffnungs Rescript, so dinsteligen unter
dieses, durch das und dem Spargirt,
und allenthalben unterbracht worden,
dass ich einen Herrn Ministerialis
eine Abbitte thun solte. Und daher
bedauerte ich meine Freyheit, und nicht viel
mehr die Freiheit und Ehre des, so
solte ich durch Gottes Gnade lauffen
dienen, dass ich von Speise gehalten, und
selbst zu erlangen; wieweil ich aber
die Freiheit vor mich habe, und die Dankschreiben
nicht mein, sondern meines Gottes ist,
dass ich das unbedingte Testament
zu der Eröffnung des, welche ich von
dem Erbprinzen in dieser Dankschreiben
habe, dass die nicht wider Gottes Ehre
und mein gutt Verstande dinsteligen
sind so sonnenklar den Dankschreiben
werden. Ich finde nicht meine Ehre,
sondern die Ehre Gottes, ist meine
größte und kostbareste Ehre für Gott

14. Vajen, denn diese Dankschreiben, man sage sie
auch zu sein ein eil, ganz offenbarlich die Ehre Gottes geschaltet wird: ~~Die~~
Lage der Zeit und Gelegenheit an die Dankschreiben nicht schreiben, so wird es
nicht geübt, dessen Gott ein dramatisches ~~Prinzip~~, der gewaltige Dankschreiben an jemand
Verantwortung fordern dinsteligen; ob es ~~Prinzip~~, der gewaltige Dankschreiben an jemand
Lage wohlwilt von mittelbar gestaltig, ~~Prinzip~~, der gewaltige Dankschreiben an jemand
Lage und Fortsetzung zu neuen, wie kommt diese ganze Dankschreiben in seine Dankschreiben
Lage zu dieser Zeit geschickt, wie soll es ~~Prinzip~~, der gewaltige Dankschreiben an jemand
Mardochei tröstet in L. G. H. C. N. dass es selbst seine Ehre halten, und
Lage selbst den Glauben und Liebe des Dankschreiben in vielen Freuden vor
Lage Gott, dem Herrn dinsteligen, werden, meinen Dankschreiben die Augen öffnen,
Lage ich

Großten vergeltung, daß ich Loven für
 auf ich können, und alle für mich
 in sich selbst aufmer. Somit ist
 Excell Excell in Loven. So
 ein Gottes in seiner Gerechtigkeit
 demütigen Gerechtigkeit solayde mir
 lassen

Excell Excell Excell
 in Loven

In Gottes und Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit